

Der 1675 an der heutigen Hainholzstraße angelegte St.-Jürgen-Friedhof ist der älteste Friedhof außerhalb der Stadtmauern Stralsunds. Mit seiner 300-jährigen Bestattungstradition spiegelt er in historischer, kultureller und familiengeschichtlicher Hinsicht die Geschichte der Stadt wider. Als Bestattungsort ist er eng mit der Altstadt verbunden, die zum UNESCO-Welterbe „Historische Altstädte Stralsund und Wismar“ gehört. Der St.-Jürgen-Friedhof ist Begräbnisstätte zahlreicher Persönlichkeiten, ohne deren Wirken die Kulturleistungen Stralsunds nicht zu denken sind.

In einem erstmaligen Nachdruck der 1934 erschienenen Schrift „Bedeutsame Gräber auf dem St.-Jürgen-Friedhof zu Stralsund“ verweist Joachim Lorenz Struck auf die kulturgeschichtliche Bedeutung des St.-Jürgen-Friedhofs.

Dr. Angela Pfennig zeichnet einen geschichtlichen Abriss der Entwicklung der Begräbnisstätte bis in die Gegenwart und erläutert die gartenkünstlerischen und planerischen Grundideen der Anlage. Sie würdigt in biographischen Skizzen das Lebenswerk einiger Persönlichkeiten sowie das vielfältige ehrenamtliche Engagement für den Erhalt des historischen Friedhofes.

Dr. Ferdinand Struck und Ludwig Schroeder widmen sich in jeweils eigenen Kapiteln den Familien Struck und Hagemeyer und deren Gräbern.

Dr. Anja Kretschmer charakterisiert den hohen kulturellen Wert der in Mecklenburg-Vorpommern einzigartigen Grabmalmauer mit ihren Wandgräbern, Grabkapellen und Schauwänden, der eine nationale Bedeutung zukommt.

Das im Verlag Edition Pommern kürzlich erschienene Buch „Der Sankt-Jürgen-Friedhof zu Stralsund“, herausgegeben von Dr. Angela Pfennig, wird mit einem anschließenden Rundgang vorgestellt.